

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 36 (1980)
Heft: 4

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hätten Sie's gedacht?

C'est chic de parler français, Monsieur Hofer, n'est-ce pas!

Im Straßburger Europarat wurden am 31. Januar Nahostfragen behandelt. Zwei arabische Minister legten ihre Auffassungen bereit dar, in ihrer eigenen Muttersprache selbstverständlich. Etwas später ergriff der ehemalige Nationalrat Walther Hofer, der als Präsident der politischen Kommission zum letzten Mal im Plenum des Europarates sprach, das Wort, um den Schweizer Standpunkt in der Afghanistan-Debatte darzulegen. Er sprach nicht etwa in seiner Muttersprache, sondern französisch. Ob im Europarat nur Übersetzer aus dem Arabischen, nicht aber aus dem Deutschen vorhanden sind? Oder vertritt Herr Hofer etwa nur den welschen Bevölkerungsteil in der Schweiz? Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß der österreichische Vertreter dafür sorgte, daß im Europarat auch Deutsch als offizielle Sprache zugelassen wurde. Erstaunlich, da diese Sprache ja nur von 100 Mio. Menschen gesprochen wird... L. B.

Deutsch in aller Welt

Von den anderssprachigen Ländern um uns besitzen lediglich Eupen-Malmedy und Südtirol ordentliche Kleinkinderschulen wie auch zufriedenstellenden Volksschulunterricht. Im altbelgischen deutschen Landesteil, im luxemburgischen Arel, laufen Bemühungen, um wenigstens einen Mundartkindergarten ins Leben zu rufen und den Beginn mit einigen Stunden Deutschunterricht in den Schulen zu erreichen. Es ist bezeichnend, daß zur gleichen Zeit, ebenfalls unter feindseligen Umständen, in Elsaß-Lothringen verzweifelte Anstrengungen gemacht werden, dieses Ziel zu verwirklichen.

Belgien. Am häufigsten hört man vom Kampf der Flamen um Wiedergewinnung ihrer Rechte in Groß-Brüssel. Flandern ist aber auch das erste jahrhundertelang unterdrückte und durch einen zentralistischen Staat in seiner Entwicklung gehinderte Land in Europa, das dabei ist, sich den Weg in ein Europa der freien Völker zu erstreiten. Im Zuge der Dezentralisierung des belgischen Staates ist es unverkennbar, daß auf den unteren Ebenen Schritte unternommen werden, dem als deutsch anerkannten Gebiet die Selbstverwaltung zu geben. So gibt es neuerdings ein deutsches Arbeitsamt in Eupen und in St. Vith. Leider vollzieht sich alles im Rahmen des wallonischen Teilstaates; das ist mehr als ein Schönheitsfehler. Im deutschen Teil Altbelpiens ist im Süden die Vereinigung „Areler Land a (= und) Sprooch“ rege, um mundartliche Veranstaltungen sowie Unterricht in Luxemburger Deutsch zu vermitteln. Im Montzener Gebiet haben nach einem Vierteljahrhundert wieder zwei Laienbühnen Mundarttheater vor vollbesetztem Saal aufgeführt. („Wegweiser“, 3/1979)